

Mittwoch, 17. Juli 2013

## Plätze frei

## Ferien im Jugendhaus

**Sillenbuch** Das Jugendhaus hat noch Plätze frei für das Sommerferienprogramm. Es beginnt in der Woche vom 29. Juli bis zum 2. August und wird in der Woche vom 5. bis zum 9. August fortgesetzt. Die Kosten liegen bei fünf Euro pro Tag, die Veranstaltungen dauern von 14 bis 18 Uhr. Das Programm richtet sich an Mädchen und Jungen von zwölf bis 18 Jahren.

In der ersten Woche wird zum Beispiel aus alten Textilien neue Mode hergestellt. In der zweiten Woche wird Eis gemacht. Außerdem wird Crossgolf angeboten. Die Kinder und Jugendlichen können sich auch im Musiklabor ausprobieren und dabei eigene Beats produzieren. Um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 47 18 29 wird gebeten. *cr*

## Kurz berichtet

## Degerloch

## Stadtseniorenrat informiert

Am heutigen Mittwoch, 17. Juli, gibt der Delegierte des Stadtseniorenrats Karl Hellstern um 15 Uhr eine Sprechstunde im Treffpunkt Degerloch, Mittlere Straße 17. Er informiert über Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten sowie Betreuungsverfügungen. *baj*

## Degerloch

## Führerschein fürs Internet

Die Stadtteilbibliothek, Löffelstraße 5, bietet am Freitag, 19. Juli, 16 Uhr, Kindern von acht bis elf Jahren an, den Internetführerschein zu machen. Um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 216-91082 wird gebeten. *cr*

## Degerloch

## Nordic-Walking-Kurs

Der Frauenkreis bietet einen Schnupperkurs für Nordic Walking an. Die Termine sind am 29. Juli, 5. und 12. August jeweils von 11 bis 12 Uhr oder am 31. Juli, 7. und 14. August von 17.30 bis 18.30 Uhr. Stöcke können ausgeliehen werden. Angelika Neef leitet den Kurs, der für Mitglieder 18 Euro und für Nichtmitglieder 21 Euro kostet. Treffpunkt ist jeweils an der Versöhnungskirche, Löwenstraße 116. Eine Anmeldung bis Dienstag, 23. Juli, unter der Telefonnummer 7 22 09 70 ist erforderlich. *baj*

## Degerloch

## Über das Glück sprechen

Rita Handge spricht am Donnerstag, 18. Juli, über das Thema „Glück im Alltag erkennen, annehmen und genießen“. Sie tut dies um 15 Uhr bei den Donnerstagsfreunden der evangelischen Michaelsgemeinde. Das Treffen ist im Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche an der Ecke Wurmlinger und Albststraße. *ott*

## Hoffeld

## Sommerfest im Altenheim

Am Samstag, 20. Juli, wird beim Lothar-Christmann-Haus, Hoffeldstraße 215, gefeiert. Von 15 Uhr an gibt es Leckeres vom Grill; zur Unterhaltung wird Musik gespielt. Das Fest findet rund um den Eingang des Altenheims statt. *ana*

## Riedenberg

## Fest für die Nachbarschaft

Am Freitag, 19. Juli, veranstaltet das Action Team Riedenberg ein Nachbarschaftsfest. Von 15 bis 17.30 Uhr gibt es an der Wendeplatte der Klara-Neuburger-Straße Wasserspiele, Dosenwerfen und Gegrilltes. *cr*

## Sillenbuch

## Vortrag über fairen Handel

Die Naturfreunde Sillenbuch laden am Sonntag, 21. Juli, zu einem Vortrag über fairen Handel ins Clara-Zetkin-Haus, Gorch-Fock-Straße 26, ein. Eine Referentin wird um 10.30 Uhr über ihre Erfahrungen mit Kleinbauerngenossenschaften sprechen, die Kaffee von Nicaragua nach Deutschland exportieren. *cr*

## Sillenbuch

## Von Lummerland nach Mandala

130 Zweitklässler der Deutsch-Französischen Grundschule zeigen am Donnerstag, 18. Juli, ein Theaterstück. Es führt die Zuschauer mit Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer, von Lummerland nach Mandala. Los geht's um 16 Uhr auf der Tri Bühne, Eberhardstraße 61A. *baj*

## Wahlnotiz

## Sillenbuch

## Cem Özdemir kommt

Am Freitag, 19. Juli, besucht der Grünen-Bundestagsabgeordnete Cem Özdemir den Stadtbezirk Sillenbuch. Sein Wahlkampfstand ist zwischen 15 und 16.30 Uhr am Sillenbucher Markt aufgebaut. Er wird Bürgern das grüne Wahlprogramm erläutern. *ana*



## Die kleinen Forscher von Sankt Johannes werden ausgezeichnet

**Degerloch** Der Hoffelder Kindergarten Sankt Johannes wurde mit dem Technolino-Zertifikat ausgezeichnet. Beim Sommerfest der Kita im Pfadfinderheim auf der Hohen Eiche wurde die Urkunde am vergangenen Samstag überreicht. „Das ist ein Projekt, das von Südwestmetall ins Leben gerufen wurde“, sagte Gisela Rathgeber von der Arbeitgebervereinigung. „Ganz viele Kindergärten haben

sich daran beteiligt, und Technolino wird flächendeckend in Baden-Württemberg angeboten.“ Bei dem Projekt geht es darum, schon ganz früh das Interesse für Naturwissenschaften zu wecken. „Kinder sind von Natur aus kleine Forscher“, sagte Rathgeber. So haben die Kleinen Versuche mit Spiegeln gemacht, Backpulver ins Wasser geschüttet oder Magnete an metallene Stellen in der Kita

gepappt. „Auf einem Tablett haben wir Seenlandschaften gebaut und darauf Schiffe fahren lassen“, sagte die Erzieherin Elke Schade. Unterstützung hatte die Kita durch den Degerlocher Sanitärbetrieb Raff. Die Kinder besuchten das Unternehmen und ließen sich vom Klempnermeister Sascha Betzler zum Beispiel erklären, wie man Abflussrohre ineinander steckt. (ott)

Foto: Rüdiger Ott

## Stadträte geben grünes Licht für die Mensa

**Degerloch** Das Wilhelms-Gymnasium bekommt neuen Speisesaal für 2,3 Millionen Euro. Ab August soll gebaut werden. *Von Julia Barnerßoi*

Zum Mittagessen setzen sich die Schüler des Degerlocher Wilhelms-Gymnasiums (WG) seit Jahren in ihren zügigen Aufenthaltsraum oder sogar ins Treppenhaus. Denn der Platz reicht für die rund 300 Kinder, die mittags in der Schule essen, nicht aus. Dieser Zustand soll nun bald ein Ende haben.

In ihrer Sitzung vergangenen Dienstag haben die Stadträte im Ausschuss für Umwelt und Technik (UTA) den Bau einer neuen Mensa beschlossen. Am heutigen Mittwoch tagt noch der Verwaltungsausschuss zum Thema. Er wird an der Entscheidung aber wohl nicht mehr rütteln.

2,36 Millionen Euro wird der neue, rund 270 Quadratmeter große Speisebereich mit Küche kosten. Das Geld stammt noch aus dem Doppelhaushalt 2012 und 2013. Aller Voraussicht nach werden die Bauarbeiten schon in den Sommerferien beginnen. Im August 2014 soll der Erweiterungsbau fertig sein und zu Beginn des Schuljahrs 2014/2015 in Betrieb gehen.

„Wir sind sehr froh, dass wir den Zuschlag bekommen haben“, sagt Wolfgang Funk, der Schulleiter des WG. Die gesamte Schulgemeinschaft habe aufgeatmet. „Es wurde aber auch wirklich Zeit“, sagt der Rektor. Seit knapp zehn Jahren kämpft

Funk für eine neue Mensa. Bereits 2003 habe er den ersten Antrag gestellt. Die Politiker unterstützten das Vorhaben; verwirklicht wurde es aber nicht. 2009 nahmen sich die Christdemokraten dem Thema er-



Wenn der alte Pavillon abgerissen ist, wird dieser erste Teil der Mensa am Wilhelms-Gymnasium entstehen. Für den zweiten Bauabschnitt gibt es noch keinen Zeitplan. Foto: Architekt

neut an. Auch die Verwaltung forderte eine Mensa. Dann kam die Finanzkrise, und die eigentlich schon sicher geglaubten Mittel wurden nicht bewilligt.

Das Schulverwaltungsamt ließ die Sache nicht ruhen und sah im Jahr 2011 die Chance, die Mensapläne des Möhringer König-Charlotte-Gymnasiums in leicht veränderter Form zu übernehmen. Der Gemeinderat bewilligte dafür 1,7 Millionen

Euro aus dem Doppelhaushalt 2012/2013. In den Osterferien 2012 sollten die Bauarbeiten losgehen.

Dann jedoch kam die Schulentwicklungsplanung der Stadt dazwischen. In Anbetracht der Entwicklung hin zu Ganztagschulen wollte sich die Stadt eine Option auf eine spätere Erweiterung der Mensa offen halten. Denn auch die Schüler der benachbarten Fritz-Leonhardt-Realschule und der Albschule, einer Grundschule, könnten eines Tages Bedarf für eine Mensa haben. Dann soll die Mensa möglichst schnell ausgebaut werden können.

In den neuen Plänen des Architektenbüros Gergs-Blum-Schempp ist dieser zweite Bauabschnitt zur möglichen Erweiterung bereits erfasst. Die Anpassung der Pläne hat jedoch für die weitere Verzögerung des Projekts Mensa geführt. Denn die Kosten haben sich um 660 000 Euro erhöht, unter anderem deshalb, weil die Küche größer geplant werden musste.

Im vergangenen Oktober hat der Verwaltungsausschuss die Mehrkosten genehmigt. Vor gut einem Monat hat der Technikausschuss beschlossen, dass die Architekten in die Feinplanung gehen können.

Nach dem Baubeschluss vom Dienstag, werden nun die Arbeiten ausgeschrieben. Im August soll mit dem Rohbau begonnen werden. Der neue Speisesaal, ein einstöckiger Flachdachbau, wird 146 Sitzplätze für die Schüler bieten – im Warmen und auf Stühlen anstatt Stufen.

## Freude am Götterfunken des Gesangs

**Degerloch** Der Kinder- und Jugendchor belcanto Stuttgart gibt ein Sommerkonzert in der Versöhnungskirche. *Von Martin Bernklau*

Es begann mit Jubel, und es endete im Jubel. Zum Sommerkonzert hatte der Kinder- und Jugendchor belcanto Stuttgart am Sonntagnachmittag in die Degerlocher Versöhnungskirche eingeladen. „Wir feiern ein Fest der Freude“ hieß der Titel – benannt nach dem ersten Stück, einer Bearbeitung von Marc-Antoine Charpentiers barocker Te-Deum-Fanfane, die als „Eurovisions-Hymne“ in aller Ohren ist.

Seit 2011 leitet die Sopranistin Gudrun Kohlruss den halbpensionierten Chor, der vor 20 Jahren aus einer Elterninitiative hervorging und in der Villa der Degerlocher Karl-Schubert-Schule probt. Die für ihr Faible zur Operette und zur italienischen Musik bekannte Sängerin hat eine eigene Methode ganzheitlichen Singens entwickelt, die auf funktionalem Stimmtraining, Atemtechnik und Bewusstseinslehre fußt. Auch auf Konzertreisen wird den Kindern und Jugendlichen Musik als Erlebnis von Gemeinschaft vermittelt.

Eigentlich traten, fein begleitet vom Pianisten Andreas Kersten, drei bis fünf Teilchöre vor das Publikum auf den recht gut besetzten Bänken in der Kirche an der Waldau. Da waren die ganz Kleinen vom Vorschulalter an, dann ein Aufbaucher, der

Konzertchor mit einem Solisten-Ensemble und schließlich die Männerstimmen mit jungen Erwachsenen als Fundament für einen vollen Chorklang.

## Lange verpönte Volkslieder

Die Älteren führten das französisch angehauchte Barocke mit „Audite silet“ von Michael Praetorius fort, teils auch, sehr souverän, im a cappella. Dann kam ein Sprung in die Romantik mit zwei ausgesprochen klagschönen Liedern von Johannes Brahms, die besonders beim barfüßigen „Feinsliebchen“ auch rhythmisch sehr lebendig und präzise ausgearbeitet waren. „Wandlers Nachtlied“ von Goethe ist oft vertont worden. Die ganz innig und melancholisch dargebotene Fassung des Romantikers Moritz Hauptmann ist keine der Schlechtesten.

Volkslieder waren viel zu lange verpönt, auch die zu Volksliedern gewordenen Chorsätze von Friedrich Silcher. Nicht nur an der „Loreley“ nach Heine zeigte Gudrun Kohlruss mit ihren jungen Sängern, wie damit das Wesentliche des Singens in all seiner Intensität erfasst und ausgedrückt werden kann: das Sprechen und Erzählen mit Tönen, laut und leise, Steigerungen, Klin-

gen und Verklingen. Das ist auch bei moderner Musik nicht anders. Da gab es frische, kindgerechte, lustige Stücke, unter anderem vom Stuttgarter Komponisten Peter Schindler („Der Schiefgehtag“), zu denen dann auch geklatscht werden kann.

Besonders schön auch in der ausgefeilten Dynamik waren drei Lieder von Antonín Dvořák, darunter das himmlisch sachte „Wiegenlied“. Belcanto kann aber auch fetzig, etwa mit „I Will Follow Him“ aus dem Musical „Sister Act“, dessen Rückungen für die fünf Solistinnen samt einem Jungen gar nicht so leicht sauber zu treffen waren.

## Rauschender Abschlussapplaus

Und dann kam der Swing mit einem Medley von Melodien George Gershwins, bei denen es natürlich ganz besonders auf „the Rhythm“ ankommt, aber auch auf Sprache und feine Färbungen der Harmonie. Das Klang nicht nur klasse, sondern fand auch großen Anklang in einem rauschenden Schlusssapplaus. Woraufhin Gudrun Kohlruss als Zugabe den Jubel von Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ nach Schillers berauschter Ode anstimmte. Damit hatte der Chor bei seiner Reise im Mai nach Moskau immer seine Auftritte gekrönt. Da kamen schöne Erinnerungen hoch. Die fröhlich festliche Stimmung trug man dann hinaus vor das Portal der Versöhnungskirche, zu einem kleinen Ständerling in lauer Sommerabendluft.



Die jungen Sänger begeisterten das Publikum in der Versöhnungskirche. Foto: Bernklau